



Wirksamkeit der Handwerkskammer im 1. Halbjahr 2016

Sehr geehrte Mitglieder der Vollversammlung, verehrte Gäste,

zum 700-jährigen Bestehen der Kur-Stadt Bad Freienwalde halten wir unsere letzte Vollversammlung dieser Legislatur in einem wahrlich handwerklichen Kleinod ab. Ich begrüße Sie dazu recht herzlich. Und da wir heute noch viel besprechen und abarbeiten wollen, folgt nun ein schneller Rückblick auf Höhepunkte der letzten Monate.

Die Konjunktur in Ostbrandenburg startete schwungvoll. Es brummt wirklich. Erneut decken sich die unglaublich hohen Zufriedenheitswerte unserer Mitglieder mit den bundesweiten Parametern, denen des ZDH und auch mit den Einschätzungen der Industrie- und Handelskammern (IHK).

Nach der letzten Vollversammlung feierten wir in einem Festakt das 25-jährige Jubiläum der Kammer nach der Wende. Die vielen Weggefährten und Helfer auf dem Weg in die demokratische Selbstverwaltung konnten am 25. November teilnehmen.

Nach dem Jahreswechsel konnte Kreishandwerksmeister Norbert Wunsch, auf Vorschlag der Kammer, am Neujahrsempfang des Bundespräsidenten teilnehmen.

Die Partnerschaft der Handwerkskammer mit dem Bad Freienwalder Handwerker Männerchor wurde Mitte Januar bekräftigt und gefeiert.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Viele ehrenamtliche Handwerker nahmen die jährliche Schulung in Joachimsthal als eine vielfältige und höchst informative Veranstaltung wahr.

Der Wahlausschuss läutete im Frühjahr das Wahljahr zur neuen Vollversammlung ein. Im Barnim startete die erste von jährlich fünf Betriebsbesuche-Touren im Kammerbezirk durch Vorstand und Geschäftsführung – die sind immer sehr informativ, sehr direkt, sehr ehrlich, sehr erfreulich.



Dank der fairen Zusammenarbeit mit dem Landrat von Märkisch-Oderland konnten wir im Landtag detailliert und ausführlich für die Bauvorlageberechtigung von Handwerkern kämpfen und Teilerfolge erringen.

Neben Gesellenfreisprechungen und gemeinsamen Aktionen feiern Innungen und Kammern mit vielen Handwerkern deren 25-jähriges Betriebsjubiläum. 2016 sind es knapp 600 Kammermitglieder, die 1991 gründeten und noch heute am Markt existieren.

Seit April bespielt die Handwerkskammer, neben den Websites, viele zusätzliche digitalen Kanäle. Wir wollen uns auf diese Weise mit Handwerkern „befreunden“ und mit gemeinsamer und geballter Kraft Schülerinnen und Schüler für uns, für das Handwerk gewinnen.

Die SPD-Landtagsfraktion initiierte erstmals einen Wirtschaftsempfang nur für das brandenburgische Handwerk. Ein Zeichen dafür, die Wirtschaftsmacht von nebenan im wahrsten Sinn zu hofieren.

Bei den jüngst im April gegründeten Handwerksjunioren wollen aktive junge Handwerker auf unseren Berufsstand, auf die vielen Aufgaben im Ehrenamt und auf die Chancen zur Karriere im Handwerk aufmerksam machen. Die Kammer stärkt das und gibt Rückhalt und Rückenwind.

Verehrte Vollversammlungsmitglieder – ich denke, hier kann jeder von uns aktiv helfen und aus seinem Betrieb und seinem Umfeld junge Führungskräfte motivieren, sich den Handwerksjunioren anzuschließen.

Nach dem Oderlandpokal im April fand im polnischen Poznań wieder die Lok Fashion statt - mit erfolgreicher deutscher Teilnehmerin – Platz 2 im internationalen Wettbewerb.

Die Kontakte zu Meistern und Inhabern während der Betriebsbesuche gibt ihnen die Chance, erfolgreiche Firmengeschichten mit „Gesichtern“ widerzuspiegeln.



Moderne Technologien im Handwerk – so das Tour-Motto Anfang Mai im Strausberger Speckgürtelraum.

Werbung ist wichtig. Die Kammer geht hier viele Wege auf den Websites und Plakatwänden, in Zeitungen und inzwischen auch in Sportvereinen und Schulen. Verfolgen Sie bitte im Handwerksblatt und auf den Websites sowie im Facebook, was sich da auch für Ihre Firma für Kooperationsmöglichkeiten ergeben.

Der Kammersitz Frankfurt war wiederholt Treffpunkt für bundes- bzw. landesweite Veranstaltungen unserer Organisationen. Das Bildungszentrum mit seinen zwei Standorten in Frankfurt und Hennickendorf erfährt dabei immer wieder hohe Anerkennung.

Zum Schluss ein ernstgemeinter Tipp: 2016 ist Brandenburg weit das Themenjahr „**Kulturgut Handwerk**“. Unsere Veranstaltungsreihe zum Musikinstrumentenbauerhandwerk in Ostbrandenburg startet im Juli bei einem Geigenbauer mit einem Tag der offenen Werkstatt.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit bis hier, nehme mir jetzt einen Schluck Wasser und komme nun zu den Berichten aus den Kammerbereichen – als Erstes die Berufsbildung.